

MULLDREI



September 2017

rn	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	28	29	30	31	1
	4	5	MULTI Ⓣ	7	8
	11	BIER HOUW!	13	14	15
	18	19	20	21	22
	25	26	27	28	29
		ZU!			

REGULIERUNG 2017/18 * 8. SPIELTAG * 22.09.2017 * 2 EURO

4

KALLE
& DEKEL
3.000 €

WALDREI
33
ANLAGEN
4-0

24

WAHLEN
GEMEN
AFD VERMINDERN!



Babelsberg 03 vs. VSG Altglienicke



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

früher ging es in Komödien im Theater recht schonungslos zu - selbst hohe Staatsmänner und Politiker wurden gern auf die Schippe genommen und kritisiert. Damit sie dafür nicht bestraft werden konnten, versteckten die Schauspieler ihre Gesichter hinter Masken. Zur Anfangszeit des Theaters gab es diese jedoch noch nicht und da nahmen sie stattdessen einfach ein Blatt Papier. Darsteller aber, die sich nicht hinter einem Blatt versteckten, redeten frei heraus und sprachen ganz offen. Sie grübeln nun zu Recht schon wieder, was das mit Fußball im Allgemeinen oder Nulldrei im Fußball im Allgemeinen zu tun haben soll. Ganz einfach, nach den Verbandsentscheidungen zu den Ereignissen rund um das Spiel gegen Energie Cottbus, nimmt Babelsberg 03 auch in Zukunft kein Blatt vor den Mund und bleibt dabei. Nazischweine raus!

Am heutigen Abend können wir uns hoffentlich gänzlich mit dem Geschehen auf dem Platz beschäftigen. Zum achten Spieltag der Saison heißen wir den Regionalliga-Neuling aus Altglienicke Herzlich Willkommen. Die Volkssportgemeinschaft ist kein typischer Aufsteiger. In den Reihen der VSG tummeln sich einige ehemalige Profis, die schon höherklassig Erfahrungen sammeln durften, wie unter anderem Björn Brunnenmann und Torsten Mattuschka. Derzeit rangiert das Team von Trainer Miroslav Jagatic auf dem achten Rang. Der Schiedsrichtertroika wünschen wir eine sorglose Partie und jederzeit das richtige Augenmaß.

Unsere Jugendmannschaften haben mittlerweile komplett den Spielbetrieb aufgenommen. Unsere A-Jugend hat noch mit Anpassungsschwierigkeiten in der Regionalliga zu kämpfen. Nach dem Aufstieg konnte in den bisherigen vier Partien nur die Viktoria aus Berlin bezwungen werden. Die kommenden Aufgaben mit Halle und Magdeburg haben es in sich. Umso notwendiger ist es, dem Team jedwede Unterstützung zukommen zu lassen. Die nächste Chance dazu auf der Sandscholle ist nächste Woche Sonnabend gegen die Bördeländer.

Aber erst einmal soll dieser Abend ein voller Erfolg werden. Unterstützen Sie daher unsere Equipe mit voller Leidenschaft und Hingabe und sorgen für gute Stimmung im gesamten Stadionrund. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen, allez les bleus!**

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo Vetter, Mario Gappa
Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, VSG Altglienicke

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-design.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt, Sebastian Rauer

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönzte, Tel.: 0331 - 704 9822

Abos, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Schwarzwälder Kirsch und ein Braeburn

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Interview Gästetrainer	11
Blick zurück	12
Interview	14
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick voraus	21
Unsere Damen	23
Vereinsleben	25
Mitgliederversammlung	29
Unsere Sponsoren	30

DANKE NULLDREI!



Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.





Gerade einmal sieben Spieltage sind ausgetragen und die Liga atmet schwer. Das Rennen um den Platz an der Sonne scheint auf den ersten Blick bereits entschieden. Zu übermächtig präsentiert sich aktuell Energie Cottbus. Acht Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten sind zu einem so frühen Zeitpunkt der Saison mehr als ungewöhnlich. Am vergangenen Wochenende hat der bis dato gut aufspielende BFC Dynamo in der Lausitz versucht, dem Klassenprimus den ersten Dämpfer der Saison zu verpassen. Doch mehr als ein kleiner Kratzer im Lack war nicht drin. Immerhin schenken die Berliner dem Wollitz-Team den zweiten Gegentreffer der Spielzeit ein. Dafür benötigte es aber einen umstrittenen Elfmeter. Und eben auch das phänomenale Torverhältnis von 25:2 dokumentiert die derzeitige Sonderstellung der Cottbusser in der Liga. Derzeit gibt es wohl keinen, der am Staffelsieg von Energie Zweifel hegt. Doch in Sicherheit sollte sich der FCE ebenfalls nicht wöhnen, denn es gab schon genügend Beispiele, wo ein großer Vorsprung schnell verspielt war. Energies Präsident Wahlich gab beim RBB aber selbstbewusst zu Pro-

tokoll „Wir sind Erster und werden es bis zum Ende auch bleiben“. Ob das am Ende mehr als die goldene Ananas wert sein wird, werden dann die Spiele der Aufstiegsrelegation zeigen. Diese könnten ab der nächsten Saison der Vergangenheit angehören. Endlich scheint Bewegung in die Diskussion um die Abschaffung der leidigen Relegation zu kommen.

Zwei Modelle der Neuordnung der Aufstiegsmodalitäten stehen derzeit im Raum. Zum einen wird diskutiert, die Dritte Liga auf 22 Mannschaften aufzustocken und damit allen fünf Regionalligameistern das Aufstiegsrecht zuzusprechen. Aus der Dritten Liga müssten dann zukünftig fünf Teams absteigen. Favorisiert wird aber derzeit das „rollierende System“. Dieses sieht vor, dass im steilen Wechsel drei Meister direkt aufsteigen und die verbliebenen beiden Erstplatzierten einen vierten Aufsteiger ermitteln. Wer direkt aufsteigt oder in die Ausscheidungsspiele muss, würde fünf Jahre im Voraus festgelegt. Fest steht dabei aber auch heute schon, dass eine Mannschaft wieder auf der Strecke bleibt. Nicht mehr ins Aufstiegsrennen ein-



STATISTIK Regionalliga Nordost ★ 6. Spieltag ★ 10. September 2017: **Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen 0:0**
Babelsberg 03: Gladrow – Saalbach, Eglseher, Akdari, Wilton – Reimann, Koch – Schmidt (90.+3 Beyazit), Büyükdemir (71. Hoffmann), El-Jindaoui (83. Knechtel) – Shala; **Wacker Nordhausen:** Rauhut – Schulze, Propheer, Esdorf, Häußler – Becker (56. Kauffmann), Scholl – Mickels, Ucar (65. Häßler), Pichinot – Buval (76. Semmer)
Tor: nada; **Gelbe Karten:** Saalbach/Ucar, Esdorf, Scholl, Häußler; **Gelb/Rote Karte:** Shala; **Besucher:** 1.636

greifen könnte bei allen denkbaren Modellen der Zweitplatzierte aus der Regionalliga Südwest. Eine gute Entscheidung, zumindest aus Sicht der NULLDREI-Redaktion.

Ein auch vielfach geäußelter Wunsch, die Regionalliga auf vier Staffeln einzudampfen, steht derzeit nicht zur Diskussion, da es hierzu einer Satzungsänderung bedarf. Frühestens könnte über eine Neuorganisation der Staffeln auf dem nächsten DFB-Bundestag im Herbst 2019 entschieden werden. Es wäre außerdem eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich.

Die NOFV-Vereine der Dritten- und Regionalliga beraten bereits am kommenden Mittwoch über dieses brisante Thema. Eine Woche später tagt der DFB-Spielausschuss bei dem die Vereine aus dem NOFV ihre Ergebnisse in die Diskussion einfließen lassen werden. Das letzte Wort hat schlussendlich aber das DFB-Präsidium. Dieses will seine Entscheidung über die mögliche Aufstiegsänderung im Dezember bekannt geben. Ob es letzten Endes überhaupt eine Änderung geben wird, muss bis dahin noch abgewartet werden. Fest steht heute nur eines, es steht noch nicht fest, dass es eine Änderung geben wird.

Unabhängig von allen Aufstiegsambitionen ist unsere Regionalliga momentan spannend wie lange nicht. Der aktuelle Tabellenzweite, der BFC Dynamo, liegt gerade einmal sieben Zähler vor dem Drittletzten Chemie Leipzig. Unsere Nulldreier werden derzeit auf dem erfreulichen vierten Platz gelistet. Je nach Spielausgang heute, kann unsere Equipe in der Tabelle auf Rang zwei vorrücken oder aber bis auf den zehnten Platz abrutschen. Über Letztgenanntes lohnt es sich aber nicht weiter nachzudenken, denn aktuell scheint unsere junge Mannschaft gut in Form zu sein. Gegen die Spitzenteam aus Nordhausen und Viktoria Berlin wurde zuletzt vier Punkte erkämpft und erspielt. Besonders der 4:3 Auswärtserfolg vom vergangenen Wochenende in Lichterfelde hatte alles was sich ein Fußballfan wünscht.

Nur die TSG Neustrelitz und der FSV Luckenwalde fallen derzeit ab. Die Nuthestädter haben erst einen Punkt aus dem Spiel gegen unsere Nulldreier auf der Habenseite. Die Kicker aus der Residenzstadt können immerhin einen Sieg über Auerbach



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1 Energie Cottbus	7	7	0	0	25:2	23	21
2 BFC Dynamo	7	4	1	2	16:9	7	13
3 Wacker Nordhausen	7	3	3	1	9:3	6	12
4 Babelsberg 03	7	3	3	1	9:7	2	12
5 FC Viktoria 1889 Berlin	7	3	2	2	16:13	3	11
6 1. FC Lok Leipzig	7	3	2	2	9:6	3	11
7 FC Oberlausitz	7	3	2	2	16:14	2	11
8 VSG Altglienicke	7	3	2	2	8:6	2	11
9 Berliner AK 07	7	3	2	2	13:12	1	11
10 FSV Budissa Bautzen	7	3	2	2	6:8	-2	11
11 Union Fürstenwalde	7	3	1	3	14:14	0	10
12 Germania Halberstadt	7	2	3	2	10:13	-3	9
13 ZFC Meuselwitz	7	2	2	3	9:10	-1	8
14 VfB Auerbach	7	1	4	2	7:9	-2	7
15 Hertha BSC II	7	2	0	5	7:15	-8	6
16 BSG Chemie Leipzig	7	2	0	5	4:13	-9	6
17 TSG Neustrelitz	7	1	0	6	5:18	-13	3
18 FSV 63 Luckenwalde	7	0	1	6	10:21	-11	1

vorweisen. Die Ligatauglichkeit haben aber beide Mannschaft noch nicht endgültig unter Beweis gestellt. Zumindest dem FSV sei zu Gute gehalten, dass große Verletzungssorgen das Team gebeutelt hatten. Die bereits vier ausgesprochenen Platzverweise, waren sicherlich auch wenig hilfreich im Kampf um den Klassenerhalt. Dass Neustrelitz in der vergangenen Saison als Tabellenletzter mit der miserablen Bilanz von elf Punkten dennoch die Klasse halten durfte, wird wohl kaum in dieser Spielzeit wiederholt werden können. Beim Blick auf die aktuelle Drittligatabelle muss wohl eher damit gerechnet werden, dass nach dieser Spielzeit mehr als ein Verein die Liga nach unten verlassen muss.

Doch bis dahin fließt noch viel Wasser die Nuth herunter und wir sind guter Hoffnung, in dieser Zeit viele Erfolgserlebnisse mit unserer Equipe gefeiert zu haben. Vielleicht schon heute Abend...



DRUCKEREI STEFFEN

Tradition seit 1722



Beratung

Satz, Layout und Bildbearbeitung

Digital- und Offsetdruck

Weiterverarbeitung

Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg, Halle 7

Fritz-Zubeil-Straße 68, 14482 Potsdam

Telefon: 0331 - 29 35 01 · E-Mail: info@steffendruck-potsdam.de

www.steffendruck-potsdam.de



ZU HAUSE							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER					
	Sp.	S	U	N	Tore	D	P		Sp.	S	U	N	Tore	D	P	Summe	Spiele	Schnitt	
1. Energie Cottbus	4	4	0	0	12:2	10	12	1. Energie Cottbus	3	3	0	0	13:0	13	9	1. Energie Cottbus	25.210	4	6.303
2. Wacker Nordhausen	4	3	1	0	9:2	7	10	2. BFC Dynamo	4	3	0	1	11:6	5	9	2. BSG Chemie Leipzig	12.749	4	3.187
3. FC Oberlausitz	4	3	0	1	10:5	5	9	3. Germania Halberstadt	4	2	2	0	7:3	4	8	3. 1. FC Lok Leipzig	8.982	3	2.994
4. FSV Budissa Bautzen	4	2	2	0	4:2	2	8	4. FC Viktoria 1889 Berlin	3	2	1	0	6:3	3	7	4. Babelsberg 03	4.568	3	1.523
5. Berliner AK 07	3	2	1	0	10:6	4	7	5. 1. FC Lok Leipzig	4	2	1	1	5:3	2	7	5. BFC Dynamo	4.272	3	1.424
6. Babelsberg 03	3	2	1	0	3:1	2	7	6. VSG Altglienicke	3	2	0	1	4:2	2	6	6. Wacker Nordhausen	4.591	4	1.148
7. ZFC Meuselwitz	3	2	0	1	5:3	2	6	7. Union Fürstenwalde	4	2	0	2	7:7	0	6	7. VfB Auerbach	3.930	4	983
8. BSG Chemie Leipzig	4	2	0	2	4:4	0	6	8. Babelsberg 03	4	1	2	1	6:6	0	5	8. FC Viktoria 1889 Berlin	2.836	4	709
9. VSG Altglienicke	4	1	2	1	4:4	0	5	9. Berliner AK 07	4	1	1	2	3:6	-3	4	9. FSV 63 Luckenwalde	2.123	3	708
10. VfB Auerbach	4	1	2	1	5:6	-1	5	10. Hertha BSC II	4	1	0	3	5:9	-4	3	10. FSV Budissa Bautzen	2.672	4	668
11. BFC Dynamo	3	1	1	1	5:3	2	4	11. FSV Budissa Bautzen	3	1	0	2	2:6	-4	3	11. Germania Halberstadt	1.942	3	647
12. 1. FC Lok Leipzig	3	1	1	1	4:3	1	4	12. VfB Auerbach	3	0	2	1	2:3	-1	2	12. Union Fürstenwalde	1.807	3	602
13. FC Viktoria 1889 Berlin	4	1	1	2	10:10	0	4	13. Wacker Nordhausen	3	0	2	1	0:1	-1	2	13. TSG Neustrelitz	2.355	4	584
14. Union Fürstenwalde	3	1	1	1	7:7	0	4	14. FC Oberlausitz	3	0	2	1	6:9	-3	2	14. FC Oberlausitz	2.041	4	510
15. Hertha BSC II	3	1	0	2	2:6	-4	3	15. ZFC Meuselwitz	4	0	2	2	4:7	-3	2	15. ZFC Meuselwitz	1.508	3	503
16. TSG Neustrelitz	4	1	0	3	2:9	-7	3	16. FSV 63 Luckenwalde	4	0	0	4	7:13	-6	0	16. VSG Altglienicke	1.658	4	415
17. FSV 63 Luckenwalde	3	0	1	2	3:8	-5	1	17. TSG Neustrelitz	3	0	0	3	3:9	-6	0	17. Hertha BSC II	1.201	3	400
18. Germania Halberstadt	3	0	1	2	3:10	-7	1	18. BSG Chemie Leipzig	3	0	0	3	0:9	-9	0	18. Berliner AK 07	641	3	214

TORSCHÜTZEN			7. SPIELTAG		8. SPIELTAG	
1. Strelci Mamba	Energie Cottbus	9 (0)	15.09. TSG Neustrelitz - Berliner AK 07	0:1	22.09. Hertha BSC II - TSG Neustrelitz	
2. Abu-Bakarr Kargbo	Viktoria 1889 Berlin	7 (0)	15.09. Budissa Bautzen - Ger. Halberstadt	2:2	22.09. BFC Dynamo - FSV Budissa Bautzen	
3. Daniel Becker	FSV Luckenwalde	6 (0)	16.09. BSG Chemie Leipzig - FSV 63 Luckenwalde	2:1	22.09. Babelsberg 03 - VSG Altglienicke	
4. Enes Küc	Berliner AK 07	5 (2)	16.09. FC Viktoria 1889 Berlin - Babelsberg 03	3:4	22.09. 1. FC Lok Leipzig - FC Oberlausitz	
Josef Marek	FC Oberlausitz	5 (0)	17.09. FC Oberlausitz - Hertha BSC II	3:1	22.09. FSV 63 Luckenwalde - Wacker Nordhausen	
Fabio Viteritti	Energie Cottbus	5 (2)	17.09. VSG Altglienicke - 1. FC Lok Leipzig	2:2	23.09. Berliner AK 07 - Energie Cottbus	
7. Rofat Dadaşov	BFC Dynamo	4 (2)	17.09. Wacker Nordhausen - Union Fürstenwalde	4:1	24.09. Germania Halberstadt - VfB Auerbach	
8. Torsten Mattuschka	VSG Altglienicke	3 (1)	17.09. VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz	1:1	24.09. ZFC Meuselwitz - BSG Chemie Leipzig	
Borcar Djumo	FC Oberlausitz	3 (0)	17.09. Energie Cottbus - BFC Dynamo	3:1	24.09. Union Fürstenwalde - FC Viktoria 1889 Berlin	

EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	30.07. H	Hertha BSC U23	2:1 (1:0) Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel - Saalbach, Reimann - Schmidt (83. Dombrowa), Büyükdemir (31. Hennig), Hoffmann (69. El-Jindaoui) - Shala	1.517
2.	01.08. A	1. FC Lok Leipzig	0:0 Gladrow; Knechtel (66. Koch), Wilton, Eglseider, Okada; Reimann, Saalbach, M. Hoffmann (87. Salla), Büyükdemir (76. Hennig), Schmidt; Shala	3.674
3.	10.08. A	BSG Chemie Leipzig	0:1 (0:0) Gladrow - Wilton, Eglseider - Reimann (70. Beyazit), Koch (28. Knechtel), Büyükdemir (46. Hennig), Saalbach - Hoffmann, T. Schmidt, Shala, Okada	3.374
4.	18.08. H	Union Fürstenwalde	1:0 (0:0) Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Saalbach - Reimann, Koch - Schmidt (90. Beyazit), Büyükdemir (71. El-Jindaoui), Hoffmann (84. Knechtel) - Shala	1.415
5.	27.08. A	FSV 63 Luckenwalde	2:2 (0:0) Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel (65. Reimann) - Koch, Saalbach - Schmidt (46. El-Jindaoui), Büyükdemir (55. Beyazit), Hoffmann - Shala	609
6.	10.09. H	Wacker Nordhausen	0:0 Gladrow - Saalbach, Eglseider, Akdari, Wilton - Reimann, Koch - Schmidt (90.-+3 Beyazit), Büyükdemir (71. Hoffmann), El-Jindaoui (83. Knechtel) - Shala	1.636
7.	16.09. A	Viktoria 1889 Berlin	4:3 (2:0) M. Gladrow - Wilton, Akdari, Eglseider, Saalbach - Reimann, Koch - Schmidt (84. Abderrahmane), Abderrahmane (63. Abderrahmane), M. Hoffmann (84. Knechtel) - Beyazit (79. Büyükdemir)	828
8.	22.09. H	VSG Altglienicke		
9.	30.09. A	FC Oberlausitz		
10.	04.10. H	TSG Neustrelitz		
11.	15.10. A	Energie Cottbus		
12.	22.10. H	FSV Budissa Bautzen		
13.	28.10. A	VfB Auerbach		
14.	05.11. H	ZFC Meuselwitz		
15.	18.11. H	Germ. Halberstadt		
16.	25.11. H	BFC Dynamo		
17.	03.12. A	Berliner AK 07		
18.	10.12. A	Hertha BSC II		
19.	17.12. H	1. FC Lok Leipzig		



Was ja viele nicht wissen, die Internationale Astronomische Union hat sich ab 1971 ausdrücklich vorbehalten, daß Asteroiden nach Haustieren benannt werden. Auslöser war die Entdeckung von (2309) Mr. Spock, die ein James B. Gibson zu verantworten hat. Vermutlich fühlte sich seine Katze unerhört gebauchpinselt. Tatsächlich gingen den emsigen Sternenguckern bereits hundert Jahre zuvor die Namen aus. Bediente man sich anfangs noch in der griechisch-römischen Fabelwelt, mussten bald eigene Gattinnen und Sprösslinge herhalten. Da war das Haustier eigentlich nur folgerichtig. Immerhin dürfen berühmte südslawische Indianerhäuptlinge verwendet werden, im mittleren Planetoidengürtel finden wir zum Beispiel (147595) Gojkomitić – nun, es könnte natürlich ebenso gut ein Haustier gewesen sein. Aber wir schweifen ab.

Für die Planeten unseres Sonnensystems reichten die antiken Gottheiten jedenfalls noch, es sind schließlich nur acht. Oder neun. Darüber kann es am Abendbrottisch schon mal zu Streit kommen. Zählen wir unsere Heimatwelt dazu? Und was ist mit dem zum Zwergplaneten degradierten Pluto? Gut, er ist nicht halb so groß wie unser Mond, doch wie wird der Gott der Unterwelt das finden, nachdem er be-

nannt ist? Aus jetzt, Pluto. Aus! Außerdem sagt man nicht mehr Zwerg, das ist herabwürdigend. Kleinwüchsiger Himmelskörper bitte. Dagegen soll der Saturn mit bloßem Auge zu sehen sein. Mit Sehhilfe sind sogar die Ringe auszumachen, die beiden hellsten wurden 1610 zum ersten Mal durchs Fernrohr bewundert. Der letzte wurde Ende Achtziger in Altglienicke gebaut, und der Saturnring im Kosmosviertel sollte nur der Anfang sein. Allein das Scheitern der deutschen Teilung verhinderte die Fertigstellung des größten Neubaugebietes unseres Universums.



Folgten wir dem ausgetretenen Pfad in die Hauptstadt der DDR, müssten wir unweigerlich daran vorbei. Machen wir aber nicht, weil wir ein Heimspiel haben. Hier der Tip für den März: die Volkssportgemeinschaft teilt sich aktuell den Jahn-Sportpark mit dem sogenannten Rekordmeister und zeigte diesem gleich, wer der neue Herr im Hause ist. Der erste Altglienicker Sportverein hieß derweil MTV Spieß, nach Adolf Spieß. Da sich der Namenszusatz Jahn, in Erinnerung an den ominösen Turnvater, seinerzeit leidlich häufte, entschieden sich die Sportfreunde in Altglienicke schließlich für die weniger bekannte Turnmutter Spieß. Fußball gab es dann bei Jugendlust 09, Freiheit 06 und, nicht zu vergessen,

beim AGBC. Bevor jetzt alle einschlafen, vielleicht noch: die Altglienicker firmieren seit 1952 als VSG, ein Antrag auf Rückbenennung in ASV wurde mit Hinweis auf die gleichlautenden Armeesportvereine abgelehnt. Bedenkt man die gegenwärtige Mannschaft, erscheint die Devise Volkssport angemessen. Mit Blick auf den berühmtesten Altglienicker, wäre auch Willy Schwabes Rumpelkader präzise.

Nun wollen wir die Volkssportler keineswegs beleidigen, sondern ausdrücklich den erfahrenen Kader würdigen. Kicker wie der Standard-Spezialist Torsten Mattuschka oder Mittelfeld-Allrounder Björn Brunnemann zählen mit 36 bzw. 37 Jahren nicht mehr zu den heurigen Hasen, bürgen aber dennoch für Qualität. Beide waren am letztjährigen Meistertitel in der NOFV-Oberliga Nord beteiligt. Hinzu kommen in dieser Spielzeit weitere Spieler mit Erfahrung und Qualität, als da wären Kevin Kahlert (Ex-BAK), einer der besten Innenverteidiger der letzten Regionalliga-Spielzeiten oder Rene Pütt, langjähriger Kapitän bei der TSG Neustrelitz. Torwächter ist der erfahrene Marcus Rickert, der über Zweit- und Drittliga-Erfahrung verfügt. Und die Angreifer Kevin Stephan (Ex-BAK) und Christian Preiß (Ex-BFC) haben ihre Qualitäten ebenfalls bereits nachgewiesen.

So kann Trainer Miroslav Jagatic durchaus nicht überraschend auf einen gelungenen Saisonstart in die VSG-Premierenspielzeit in der Regionalliga zurückblicken. Altglienicke konnte die Stadt-Derbys gegen den BFC (2:1), den BAK (1:0) und die Charlottenburger Reserve (2:0) für sich entscheiden. Hinzu kamen Punkte gegen Auerbach (1:1) und zuletzt Lok Leipzig (2:2). Nur gegen Halberstadt und Meuselwitz musste man jeweils mit 0:1 geschlagen vom Platz. Dementsprechend steht nach sieben Runden ein respektable 8. Rang in der Regionalliga-Tabelle zu Buche. Die Tordifferenz beläuft sich auf plus 2. Man könnte sagen, die VSG trifft vorn nicht zu üppig, lässt dafür hinten aber auch wenig zu.

Dreh- und Angelpunkt ist weiterhin Kapitän Torsten Mattuschka. Gegen Leipzig erzielte er zuletzt einen Treffer selbst (Elfmeter) und legte ein weiteres Tor (Ecke für Kahlert) auf. Gelingt es, Mattuschkas Kreise einzuzengen und Standards zu vermeiden, müsste gegen die Treptower dennoch was Zählbares drin sein.

DER VEREIN	
Volkssport Gemeinschaft Altglienicke e.V.	
Gegründet	1946
Vereinsfarben	Blau-Weiß
Stadion	Jahnsportpark 19.000 Zuschauer
Adresse	Alter Schönefelder Weg 20 12524 Berlin
Homepage	www.vsg-altglienicke.de

ERFOLGE	
► Berliner Meister 2012	
► Berliner Meister 2016	

ERGEBNISSE		
30.07.	VSG Altglienicke - VfB Auerbach	1:1 (1:0)
02.08.	ZFC Meuselwitz - VSG Altglienicke	1:0 (0:0)
06.08.	VSG Altglienicke - Germania Halberstadt	0:1 (0:1)
20.08.	BFC Dynamo - VSG Altglienicke	1:2 (1:1)
26.08.	VSG Altglienicke - Berliner AK	1:0 (1:0)
08.09.	Hertha BSC II - VSG Altglienicke	0:2 (0:1)
17.09.	VSG Altglienicke - Lokomotive Leipzig	2:2 (0:0)

LIGAZUGEHÖRIGKEIT		
2007/08	Bezirksliga	3. (16)
2008/09	Bezirksliga	1. (16)
2009/10	Landesliga	2. (16)
2010/11	Berlin-Liga	2. (18)
2011/12	Berlin-Liga	1. (19)
2012/13	Oberliga Nordost	9. (16)
2013/14	Oberliga Nordost	7. (16)
2014/15	Berlin-Liga	5. (18)
2015/16	Berlin-Liga	1. (18)
2016/17	Oberliga Nordost	1. (16)



Hinterer Reihe von links: Steven Marx, Patrick Kroll, Caner Özcin, Torsten Mattuschka, Louis-Nathan Stüwe, Kevin Stephan, Rico Steinhauer, Björn Brunnemann; **Mittlere Reihe v. l.:** Torwarttrainer Oliver Hähnke, Betreuer Jörg Büttner, Christian Preiß, Rene Pütt, Adrijan Antunovic (nicht mehr im Kader), Romario Hartwig (verliehen), Kevin Kahlert, Lukas Bache, Igli Cami, Co-Trainer Dennis Kutrieb, Trainer Miroslav Jagatic; **Vordere Reihe v. l.:** Fabian Fritsche, Denis Mrkaljevic, Stephan Brehmer, Torwart Tim Jarzombek, Torwart Marcus Rickert, Torwart Philipp Landt, Marcel Czekalla, Jerome Maaß, Lukas Müller. **Es fehlen** Chef-Torwarttrainer Holger Bahra, Physiotherapeut Thomas Wirth, Michael Czyborra und Torwart Maximilian Meurer.



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Guten Tag Herr Jagatic. Sieben Spiele der Saison 2017/18 sind ausgetragen, ihr Verein, der Aufsteiger VSG Altglienicke, hat elf Punkte erkämpft – wie fühlt sie sich an, die Regionalliga?

Für die meisten von uns ist die Liga natürlich Neuland; auch die Intensität mit der die Spiele ausgetragen werden. Es ist für die jungen Spieler etwas anderes, sieben Mal in der Woche zu trainieren, statt nur drei mal wie bisher. Die Regionalliga ist für alle eine Herausforderung.

Welche Ziele haben sich der Verein und die Mannschaft für diese Spielzeit gesetzt?

Wir wollen so schnell wie möglich die notwendigen Punkte zum Ligaerhalt sammeln. Das sollten so um die 40 Punkte sein. Man weiß ja nie, wer absteigt und ob der diesjährige Meister auch aufsteigen wird. Darum schauen wir nur auf uns und unsere Leistungen.

In ihrem Kader spielen viele junge Fußballer neben alten Haudegen wie Torsten Matuschka und Björn Brunne- mann. Ist diese Mischung der Garant für den Ligaerhalt, oder soll es noch höher hinausgehen?

Wir haben als Neuling erstmal keine Illusionen, schwelgen nicht in irgendwelchen Träumen von noch höheren Ligen. Wir müssen zu allen Gegnern hinfahren und dort Erfahrungen sammeln; wir brauchen eine ausreichende Selbstreflektion über unser Leistungsvermögen.

An der Tabellenspitze ist Energie Cottbus mit sieben Siegen aus sieben Spielen auf klarem Meisterschaftskurs. Wer kann die Lausitzer noch einholen?

Ich möchte ja keinem zu nahe treten, aber die Cottbuser spielen in ihrer eigenen Liga. Die haben ganz clever in der letzten Spielzeit in der 4. Liga geschnuppert und werden jetzt unangefochten aufsteigen können – wenn die Hürde der Aufstiegsspiele nicht wäre!

Wann waren Sie das letzte Mal im Karl-Liebknecht-Stadion in Babelsberg? Und worauf dürfen sich die Zuschauer der heutigen Ligapartie freuen?

Ich war gegen Fürstenwalde im Stadion; auch das Spektakel gegen Viktoria habe ich in Berlin gesehen – toller Fußball für die Fans.

Heute wird der gegenseitige Respekt das Spiel bestimmen; das Spiel in der 2. Hälfte entscheiden. Beide Mannschaften werden diszipliniert auftreten, ich erwarte guten Kombinationsfußball. Mal sehen, wer gewinnt.

Vielen Dank für ihre Zeit und das Gespräch.





In der noch jungen Spielzeit konnte unsere Elf bis zum vergangenen Wochenende auswärts nicht gewinnen. In Leipzig gab's ein Unentschieden (vs. Lok) und eine Niederlage (vs. Chemie). In Luckenwalde gab man den vielleicht schon sicher geglaubten Sieg aus der Hand und musste schließlich mit einem glücklichen Punktgewinn zufrieden sein.

Im Spiel gegen Lichterfelde bei Viktoria 1889 musste Almedin Civa auf Torjäger Andis Shala verzichten, der beim durchaus starken Heimauftritt gegen Nordhausen eine mindestens umstrittene Gelb-Rote Karte gesehen hatte. Doch nicht nur im Sturmzentrum, wo Apo Beyazit sein Startelf-Debüt der Saison feierte, änderte der Teenieschwarm seine Aufstellung. Im Mittelfeld erhielt Farid Abderrahmane den Vorzug vor Kubilay Büyükdemir. Manuel Hoffmann ersetzte Nader El-Jindaoui auf der linken Außenbahn.

Die Gastgeber hatten sich nach durchwachsenem Saisonstart zuletzt gesammelt und gehören aufgrund des starken Kaders zu den vermeintlich aussichtsreichsten Verfolgern der energetischen Cottbuser. Mit Ergirdi, Benyamina, Skoda, Schulz oder Schünemann verfügen die „Himmelblauen“ über gestandene Kicker. Hinzu kommen u.a. die Neuzugänge Kargbo von Rödighausen (RL West), ein gefährlicher Sturmank, der vor der Partie bereits fünf Treffer auf der Uhr hatte und Mittelfeld-Abräumer Niklas Brandt, der in Magdeburg und Halle in der dritten Liga spielte. Bei herrlichem Spätsommer-Wetter piff Schiri Jens

Klemm vor letztlich gut 800 Zuschauern an und erfreulicherweise übernahm Nulldrei schon nach wenigen Minuten die Initiative. Beyazit konnte eine erste Möglichkeit nicht verwerten, als er versuchte mit dem rechten Außenrist abzuschließen, statt den linken Fuß zu nutzen. Auf der Gegenseite deuteten die Südwest-Berliner ihre Offensiv-Qualitäten an, als ein Kopfball knapp am Kasten von Marvin Gladrow vorbeiflog. Bereits frühzeitig zeigte sich, dass Vikkis Verteidigung gleich mehrere Baustellen hatte. Die Innenverteidiger Franke und Schulz sowie der rechte Verteidiger Yilmaz kamen mehrfach zu spät oder offenen Koordinationsprobleme. Als erneut Beyazit in vorderster Front den Ball über Schulz hinweg hob, konnte Letzterer nicht folgen und Apo markierte artistisch gekonnt seinen ersten Saisontreffer.

Auch wenn der SVB jetzt noch mehr Sicherheit ausstrahlte, viele Zweikämpfe vorm eigenen Sechzehner gewann und tiefe Bälle gut abging, kam auch Lichterfelde zu Chancen. In der Regel war der mit allen Freiheiten ausgestattete Ümit Ergirdi beteiligt. Einen Skoda-Abschluss auf Vorlage des wendigen Zehners klärte Sven Reimann auf der Linie.

Während die Nulldrei-Equipe also aufmerksam und kampfstark verteidigte, unterlief den Gastgebern der nächste folgenschwere Fehler: Einen butterweichen Flugball des stark aufspielenden Farid Abderrahmane unterschätzte Franke. Seine verunglückte Kopfballabwehr brachte Hoffmann in Position, der von



links einlaufend nicht mehr zu bremsen war und am bemitleidenswerten Keeper Kisiel vorbei einnetzte. Bis zur Pause beherrschte Nulldrei die Begegnung, zog sich bei gegnerischem Ballbesitz geschickt zurück und stieß nach immer wiederkehrendem Ballgewinn gegen die steif wirkende Hintermannschaft Viktorias in die Räume vor.

Nach dem Wechsel erwartete man stürmische Gastgeber, doch zunächst passierte auf beiden Seiten nicht viel. Viktoria biss sich weiterhin an der stabilen SVB-Defensive die Zähne aus. Unsere Elf blieb gefährlich. Als sich Hoffmann nach zwei vergebenden Chancen in den Sechzehner dribbelte und fast von der Grundlinie an Kisiel vorbei auf den zweiten Pfosten spielte, spritzte Farid Abderrahmane heran und vollendete mit der Pike zum 0:3. Die ca. 350 mitgereisten Nulldreier trauten ihren Augen nicht.

Alme Civa nutzte die Gelegenheit und wechselte Tobi Dombrowa für den abgekämpften Abderrahmane ein. Nur eine Minute später klingelte es im Kasten von Marvin Gladrow. Der umtriebige Ergirdi – zunächst per Kopf am Gestänge gescheitert – war erneut Initiator. Sein Zuspiel nach Dribbling am Sechzehner veredelte Schünemann zur Ergebnis-Korrektur. Obwohl Viktoria den Druck weiter erhöhte, schien sich zunächst keine konkrete Gefahr für einen weiteren Gegentreffer abzuzeichnen. Doch zunehmend waren Ermüdungserscheinungen bei den läuferisch stark geforderten Beyazit, Hoffmann und Schmidt wahrzunehmen. Civa reagierte und brachte mit Büyükdemir eine frische Kraft, der umgehend die ballführenden Verteidiger anrief.

Doch diese Maßnahme konnte das nun folgende Unheil nicht verhindern. Zunächst markierte Kargbo nach Flanke von rechts völlig frei den 2:3 An-

schlusstreffer und dann schenkte sich Torwächter Marvin Gladrow selbst einen ein. Eine harmlose Eingabe von der Grundlinie ließ er durch die Hosenträger rutschen. Jetzt war guter Rat teuer. Doch während sich im Gästeblock Frust breit machte – der Schreiber dieser Zeilen verließ zwischenzeitlich seine Reisegruppe, weil er dieses Drama nicht ansehen konnte – nahm unsere Mannschaft erneut das Heft des Handelns in die Hand. Der bärenstarke Mike Eglseder behauptete den Ball im Inflight gegen drei Berliner. Der mittlerweile für Hoffmann eingewechselte Lukas Knechtel marschierte auf der rechten Bahn bis zur Grundlinie. Statt auf die zum Fünfer mitgelaufenen Kollegen quer zu passen, legte er den Ball zurück an den Sechzehner, wo sich der laufstarke Schmidt in Position gebracht hatte. Nach kurzer Annahme vollendete der Blondschoopf mit dem rechten Fuß derartig passgenau ins Kreuztuch, dass im Gästeblock erst nach kurzem Staunen unbändiger Jubel ausbrach. Kisiel hatte nur machtlos hinterherfliegen können.

Wenig später piff der gute Schiri Klemm ab und die Babelsberger lagen sich in den Armen. Almedin Civa flachste hinterher, nach dem 3:0 für Babelsberg hätte man die Partie für die Zuschauer noch mal spannend machen wollen, während Mike Eglseder zu Protokoll gab, über die Art und Weise stinksauer zu sein, wie man die klare Führung aus der Hand gegeben hatte.



STATISTIK 7. Spieltag | Regionalliga Nordost | Sonnabend, 16. September 2017: **Viktoria Berlin vs. Babelsberg 03 3:4 (0:2)**

Viktoria Berlin: Kisiel - U. Yilmaz (58. Yilmaz), T. Franke, D. Schulz, Reher - Kargbo, Schünemann (87. Hasse), Skoda, Bildirici (59. Kaiser) - K. Benyamina, Ergirdi; **Babelsberg 03:** M. Gladrow; Wilton, Akdari, Eglseder, Saalbach; Reimann, Koch; Schmidt, Abderrahmane (63. Dombrowa), M. Hoffmann (84. Knechtel); Beyazit (79. Büyükdemir); **Tore:** 0:1 Beyazit (15.), 0:2 M. Hoffmann (21.), 0:3 Abderrahmane (56.), 1:3 Schünemann (63.), 2:3 Kargbo (81.), 3:3 Kargbo (83.), 3:4 Schmidt (85.); **Gelbe Karten:** Riedel, Schünemann, Schulz - Schmidt; **Zuschauer:** 828

WOHLFÜHLFAKTOR Eintritt: 10 bzw. 12 Euro für nen Stehplatz; **Stadion:** wird auch beim ixten Mal nicht besser; **Wetter:** freundlicher Spätsommer; **Stadionheft:** hochwertig; **Stadionunterhaltung:** Bundesliga-Light; **Versorgung:** höflich, aber nüchtern, Bratwurst; **Gesamteindruck:** Höhen und Tiefen mit Happy End.

**Was für ein verrücktes Spiel am vergangenen Samstag gegen Viktoria, wie hast Du das Ganze erlebt?**

Die erste Halbzeit war ziemlich gut, wir waren alle sehr zufrieden und haben uns über die tollen Aktionen gefreut. In der zweiten Halbzeit hatten wir einige Unkonzentriertheiten und sind nicht richtig zum Ball gegangen. Wir waren natürlich ein bisschen schockiert nach dem Ausgleich, hatten aber die ganze Zeit das Gefühl, noch gewinnen zu können.

Nach dem erkämpften Punkt gegen Nordhausen nun der Sieg gegen Viktoria. Wo geht**die Reise mit Nulldrei in dieser Saison hin?**

Wir wollen unseren Zwei-Punkte Schnitt pro Spiel schaffen, d.h. drei Punkte zu Hause und mindestens einen Punkt auswärts. Das ist auch die Devise die Alme uns vorgibt. Zu Hause waren wir bislang sehr stabil, auswärts ist noch etwas ausbaufähig, aber der vorgegebene Schnitt ist auf jeden Fall machbar.

Es ist deine zweite Saison im Kader der Regionalligaelf. Den Start in den Männerfußball hattest du dir vergangenes Jahr sicherlich anders erträumt, oder?

Ja, auf jeden Fall. Ich hatte eine

lange Verletzung durch einen Knochen- und Knorpelschaden im Knie und war dann bei einem Spezialisten in Duisburg um mich operieren zu lassen. Dort wurden mir 2,8 cm im Durchmesser an Knochen und Knorpel ausgetauscht. Es war natürlich ein einschneidendes Erlebnis, ein ganzes Jahr auszufallen. Ich hab mich wieder herangekämpft und der Ausgang der letzten Saison war dann doch erfreulich.

Wie ist es dir in der Zeit ergangen? Am Anfang war das ziemlich schwer, da die Ärzte sagten, ich könne nie wieder Fußball spielen und es kommt immer wieder. Bis ich diesen Spezialisten gefunden hatte, war es natürlich eine ziemlich traurige Zeit. Meine Familie und Freunde haben mich sehr gut unterstützt und dadurch habe ich alles gut überstanden und mich schneller rehabilitiert. Eigentlich sollte ich eineinhalb Jahre raus sein, doch nach sieben Monaten stand ich schon wieder auf dem Platz und hab die ersten Übungen mit dem Ball gemacht.

Was hat dir die Lust am Fußball erhalten? Fußball ist meine Leidenschaft seitdem ich vier bin. Ich wollte immer auf den Platz zurück und da war die Unterstützung meiner Familie und meiner Freundin auch da.

Hast du die Zeit auch genutzt, um neben dem Fußball etwas anzufangen?

Da ich lange Zeit auf Krücken war, konnte ich dementsprechend nicht so viel machen. Die Zeit war geprägt vom Reha-Training. Nachdem ich wieder lau-

fen konnte, absolvierte ich ein Praktikum in diesem Reha-Zentrum, was auch viel Spaß machte.

Seit wann bist du wieder voll belastbar?

Seit der Wintervorbereitung in der letzten Saison klappt wieder alles super.

Es ist jetzt also deine erste Saison, in der du die komplette Vorbereitung problemlos mitmachen konntest. Wie wirkt sich das auf dein Spiel aus?

Natürlich bin ich selbstbewusster und weiß, dass mein Körper hält und ich meine Leistung bringen kann. Dadurch bin ich selbstsicherer in meinem Spiel und komme nicht mehr durch die Verletzungen aus dem Trainingsfluss raus.

Bisher warst du in allen Spielen zumindest im Kader und bist zu drei Einsätzen gekommen. Ein guter Saisonstart für dich persönlich?

Jein, ich hatte mir schon mehr erhofft. Die ersten drei Spiele waren gut für mich, ich hatte insgesamt 120 Minuten gespielt. Da war ich zufrieden mit den Einsatzzeiten. Seitdem habe ich nicht mehr gespielt, damit kann ich nicht zufrieden sein. Ich muss mich weiter reinhängen und kämpfen, um wieder mehr Einsatzzeiten zu bekommen.

Was fehlt noch um zur ersten Elf zu gehören?

Die Aggressivität in den Zweikämpfen ist noch mein Manko. Da stehe ich auch in engem Kontakt zu Alme und wir besprechen, wo und wie ich was besser machen kann.

Auf welcher Position denkst du, kannst du deine Qualitäten am besten ins Spiel unserer Equipe einbringen und warum?

Ich denke im zentralen Mittelfeld auf der 10. Ich habe eine gute Spielübersicht, ein gutes Passspiel und kann die Bälle auf den Außen gut verteilen und abholen.

Heute geht es gegen Altglienicke. Was weißt du über den Neuling?

Altglienicke ist ein guter Aufsteiger und ein schwerer Gegner, der sich natürlich gut gegen uns präsentieren will. Ein paar Spieler kenne ich noch aus der Jugend von der Landesauswahl und vor allem natürlich Mattuschka. Wir wissen auch, dass er uns ge-

fährlich werden kann, aber auch was wir können.

Kein typischer Aufsteiger...

Ich finde, typische Aufsteiger gibt es nicht. Jeder Verein ist anders und hat unterschiedliche Vereinsstrukturen. Klar ist Altglienicke nicht der Name den ein Jeder kennt, aber trotzdem gibt es dort gute Spieler und einen guten Willen. Dadurch kann jeder Aufsteiger auch zum Problem der etablierten Mannschaften werden und bei Altglienicke funktioniert das bislang ganz gut.

Was erwartest du für ein Spiel?

Ich erwarte, dass wir das Spiel machen werden und natürlich die drei Punkte einstreichen. Das wir sicher stehen werden und nichts zulassen.

Super vielen Dank erstmal, nun kommen wir schon zu unseren spannenden Schlussfragen.**Welche Mannschaft hält den Weltrekord von meisten Erstligasiegen am Stück?**

Puh gute Frage.. Ich denke mal eine Mannschaft von der Insel, vielleicht Arsenal London?

Leider nicht, vielleicht klappts bei dieser Frage: Im Gruppenspiel Bolivien gegen Südkorea bei der WM 1994 ließ der schottische Schiedsrichter 13 Minuten nachspielen. Diese gilt als längste Nachspielzeit, die je bei einer Weltmeisterschaft gespielt worden ist. Die längste Nachspielzeit in Deutschland fand im Bezirksliga-Spiel zwischen Dostlukspor Bottrop und dem BW Wesel statt. Wie lange dauerte diese?

Ich würde mal so auf 17 Minuten tippen.

Leider war es schon länger, jetzt aber die letzte Frage, bei der dir deine Jugend natürlich zum Verhängnis wird.

Welcher ehemalige deutsche Nationalspieler wurde von Nelson Mandela mit den Worten empfangen: Sie sehen ja aus wie Steffi Graf?

Ich mag Schweini, deswegen sag ich mal Schweinsteiger.

Leider nicht, der sah dann wohl eher aus wie Anke Huber. Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!



ANTONIN HENNIG

MITTELFELDSPIELER BEI NULLDREI



A. Hennig
19/13

HANDSPIELER

1 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

28 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

24 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas WILTON

23 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Tim STEUK

3 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Lukas KNECHTEL

5 Spiele 2
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

16 Spiele 7
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

6 Spiele 7
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

20 Spiele 1
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Farid ABDERRAHMANE

21 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Sven REIMANN

14 Spiele 6
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 7
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Kubilay BÜYÜKDEMİR

10 Spiele 7
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

34 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Tobias DOMBROWA

ABSTAUBER

11 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nader EL-JINDAOUI

27 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Tino SCHMIDT

33 Spiele 5
Tore 7
Gelb -
Rot -
GR -



Masami OKADA

17 Spiele 5
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

9 Spiele 2
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR 1

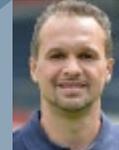


Andis SHALA

GASTAUFSTELLUNG

VSG Altglienicke

Tor	
Tim Jarzombek	19
Philipp Landt	22
Marcus Rickert	1
Maximilian Meurer	38
Abwehr	
Lukas Bache	8
Stephan Brehmer	33
Igli Cami	18
Michael Junior Czyborra	2
Kevin Kahlert	4
René Pütt	21
Louis-Nathan Stüwe	17
Mittelfeld	
Björn Brunnemann	23
Fritsche, Fabian	5
Jerome Maaß	14
Steven Marx	15
Torsten Mattuschka	34
Denis Mrkaljevic	6
Lukas Müller	22
Rico Steinhauer	48
Angriff	
Marcel Czekalla	37
Romario Hartwig	12
Patrick Kroll	11
Caner Özcin	7
Christian Preiß	16
Kevin Stephan	9
Trainer	
Miroslav Jagatic	



Almedin CIVA

TRAINER



Matthias BORON

TORWARD-TRAINER



Marcus „Pepe“ PETSCH

TEAMLEITER

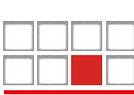
Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.



TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf



Rhaedo Gebäudereinigung



proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de



STADTGRÜN Potsdam GmbH
www.stadtgruen-potsdam.de

Welcome United 03 bedankt sich bei



GIPAM
German Investment Partners

Ihr Nahversorgungscenter in Babelsberg!



Weber Park

Alt Nowawes / Tuchmacherstraße
14482 Potsdam-Babelsberg

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König



UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
IM KIRCHSTEIGFELD
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de



BRUN&BOHM BAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77



Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Paket



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 37,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03



Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03



Regionalliga Nordost, 9. Spieltag, Sonnabend, 30. September
FCO Neugersdorf vs. Babelsberg 03



Das nächste Auswärtsspiel führt uns dicht an die tschechische Grenze. Das hat zur Folge, dass beim Gegner immer auch einige tschechische Kicker die Tö-pen schnüren. Mit dem Erstligisten Slovan Liberec sowie dem Zweitligisten FK Varnsdorf besteht eine offizielle Partnerschaft. Zudem ist mit Jiří Liška ein Böhme Co-Trainer von Vragel da Silva. Der steht nun schon seit einigen Jahren an der Seitenlinie und führt eine Mischung aus Jung und Alt ohne Aufregung durch die Regionalliga. Zu Hause sind die Oberlausitzer noch ungeschlagen (drei Siege, ein Remis), stellen mit 16 Treffern den zweitbesten Angriff der Liga. Allerdings musste der Keeper auch schon 14 Mal hinter sich greifen. Doch aufbauend auf der Leistung beim Erfolg bei Viktoria Berlin und mehr Konzentration in der Defensive ist auch im fernen Sachsen was zu holen.

Anpfiff in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportanlage ist bereits um 13:00 Uhr.

Regionalliga Nordost, 10. Spieltag, Mittwoch, 4. Oktober
Babelsberg 03 vs. TSG Neustrelitz

Das nächste Heimspiel findet aufgrund einer so genannten englischen Woche schon am darauffolgenden Mittwoch statt. Es ist Herbst und der Anstoß ist am Abend. Das bedeutet natürlich, dass wir Flutlichtatmosphäre genießen können. Der Gegner hat sich in der letzten Spielzeit eigentlich aus dieser Liga verabschiedet. Da einige Teams jedoch zurückzogen und es keinen Absteiger aus der dritten Liga gab, hielten die Mecklenburger mit elf Punkten die Klasse. In dieser Saison läuft es nicht viel besser. Nach sieben Spieltagen und nur einem Heimsieg stehen die Neustrelitzer gerade so auf dem vorletzten Platz. Ob dieser auch diesmal zum Klassenerhalt reichen wird, ist fraglich. Für unsere Truppe ist in diesem Spiel ein Sieg wohl drin.

Anpfiff im Karli ist um 18 Uhr.

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB

▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Glögglich	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Augenoptik Schauss	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ RTE Umweltservice
▶ Bärenland GmbH	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ SNT Deutschland AG
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Sicherheit 360°
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ sinus design
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Janny's Eis	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ DieRo Rohrinnsanierung GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Dreßler GmbH	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	▶ VIC Planen & Beraten GmbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Electrocom	▶ André Marquard	▶ VITAdisplays
▶ ETL Dietrich & Bille	▶ MillionStore	▶ Vom Fass
▶ Ferienhaus Milow	▶ Nuthetal Caravan	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Otto Fülbiel Raumausstatter	
▶ GEMOS Abfalltrennsysteme GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH	

Fr 22.09. 20:00 Uhr

Doors of Perception

Sa 23.09. 21:00 Uhr

La Boum - Die große Ü30-Fete

So 24.09. 10:00 Uhr

Trommelworkshop für Erwachsene 50+

So 24.09. 12:30 Uhr

Sambakids Trommelworkshop

So 24.09. 15:00 Uhr

Familienflohmarkt



Stahnsdorfer Str. 76/78 | 14482 Potsdam | www.lindenpark.de

Stiftung SPI
Niederlassung Brandenburg
Nord-West



Der Spielplan sah für den ersten Spieltag der neuen Saison ein spielfreies Wochenende für Nulldrei vor und so ging es eine Woche später als die Ligakonkurrenz in die neue Spielzeit. Die ersten beiden Gegner auf heimischem Geläuf waren die Spielgemeinschaft von Frankonia Wernsdorf und Union Fürstenwalde sowie der BSC Preußen Blankenfelde-Mahlow.

Landesliga der Frauen, Sonntag, 10.09.2017
Babelsberg 03 vs. Wernsd./Fürstenwalde 8:3 (3:1)

Der Liganeuling entpuppte sich in seinem ersten Auswärtsspiel als kaltschnäuzig und nutzte seine erste Gelegenheit nach einer knappen Viertelstunde zur Führung. Nulldrei steckte nach diesem Rückschlag jedoch nicht auf und kam vier Minuten später durch Nicole Hansen zum Ausgleich. Es entwickelte sich nun ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten, den Nulldrei bis zur Pause für sich entschied. Neuzugang Leonie Kugler und erneut Nicole Hansen sorgten für den 3:1 Zwischenstand. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste wacher aus der Kabine und sorgten keine zwei Minuten nach Wiederanpfiff für den 3:2 Anschluss. Patricia Krlitz antwortete jedoch umgehend mit ihrem Tor zum 4:2. Sandra Wiegand und wiederum Nicole Hansen ließen weitere Treffer für Nulldrei folgen. Nach einer guten Stunde konnten die Gäste eine Nachlässigkeit in der Babelsberger Abwehr zum 6:3 nutzen, was den Sieg jedoch nicht gefährdete, denn Sandra Wiegand ließ bis zum Abfiff noch zwei weitere Treffer zum 8:3 Endstand folgen.

Landesliga der Frauen, Sonntag, 17.09.2017
Babelsberg 03 vs. BSC Preußen 4:2 (3:1)

Gegen den Achten der vergangenen Saison zeigte Nulldrei erneut ein offensiv-orientiertes Spiel, dass nach 14 Minuten mit dem 1:0 durch Jenny Raboldt Früchte trug. Doch zehn Minuten später konnten die Gäste gegen eine unglücklich wirkende Ann-Rike Grunow im SVB-Tor ausgleichen. Die Feldüberlegenheit von Nulldrei sollte sich jedoch rentieren und so versenkte Virginia Heise nach einer halben Stunden den Ball innerhalb von einer Minute zweimal im Tor der Gäste. Nach der Pause konnte der geneigte Zuschauer beim Zählen der Tore etwas durcheinander kommen, denn der Ball konnte zwar diverse Male im Tor der Preußen untergebracht werden, doch der Assistent hatte fast immer Einwände anzumelden. So fand in Hälfte zwei lediglich ein Treffer für

Nulldrei durch Virginia Heise im Spielbericht Niederschrift. Der Anschluss zum 4:2 für die Gäste zehn Minuten vor Ende der Partie blieb nicht mehr als Ergebniskosmetik.

Mit sechs Punkten aus den ersten beiden Punktspielen finden sich die Nulldrei-Damen in der noch wenig aussagekräftigen Tabelle auf Platz fünf wieder. Auf der weiteren Punktejagd geht es für den SVB übermorgen um 15 Uhr zum derzeit Drittplatzierten Forst Borgsdorf. Das nächste Heimspiel folgt heute in einer Woche gegen Vorjahresmeister Stahl Brandenburg. Anstoß auf der Sandscholle ist um 19:30 Uhr. Am Einheitsfeiertag wiederum steht die erste Runde im Landespokal gegen Babelsberg 74 an. Anpfiff für das Kiezderby ist um 14 Uhr auf der Sandscholle.



TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FSV Babelsberg 74	3	3	0	0	16 : 2	14	9
2. FC Stahl Brandenburg	2	2	0	0	17 : 0	17	6
3. FSV Forst Borgsdorf	2	2	0	0	13 : 1	12	6
4. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	3	2	0	1	16 : 5	11	6
5. Babelsberg 03	2	2	0	0	12 : 5	7	6
6. 1.FFC Turbine Potsdam III	3	2	0	1	11 : 11	0	6
7. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	3	1	0	2	12 : 9	3	3
8. SG Sieversdorf	3	1	0	2	10 : 10	0	3
9. BSC Preußen 07	2	1	0	1	4 : 4	0	3
10. FC Borussia Brandenburg	2	1	0	1	3 : 6	-3	3
11. Wernsdorf/Fürstenwalde	3	0	0	3	5 : 20	-15	0
12. Heideseer SV Fortuna	3	0	0	3	0 : 19	-19	0
13. Eberswalder SC	3	0	0	3	0 : 27	-27	0

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. **SAP**



Reserve unterliegt Zehdenick

Die SVB U23 blieb auch im dritten Meisterschaftsspiel der Landesliga Nord ohne Sieg. Beim SV Zehdenick unterlag die Equipe von Trainer Thomas Schulz mit 1:3. Den Treffer für Nulldreier erzielte Tim Rodenhagen. In der Tabelle belegt die Reserve-Elf mit erst einem Punkt aus vier Spielen Rang 12. Am morgigen Sonnabend ist die Zweite bei Petershagen-Eggersdorf zu Gast.

WU 03 schlägt Schlalach

In der 1. Kreisklasse Havelland B bezwang unsere dritte Mannschaft Traktor Schlalach in einer umkämpften Partie auf dem heimischen Kunstrasen im Karli mit 1:0. Den Siegtreffer erzielte Okudo Anaekperechi. Erwähnenswert ist die souveräne Spielleitung von Schiedsrichter Christian Hein. WU 03 klettert mit dem ersten Saison-Dreier auf Rang 13 und ist am Sonntag, 24.09.2017, um 10.30 Uhr im Sportforum Waldstadt beim Potsdamer FC von 1973 zu Gast.

A-Jugend auswärts ohne Punkt

Die SVB U19 unterlag am vierten Spieltag der NOFV-Regionalliga bei Erzgebirge Aue mit 0:3 und

rangiert mit erst einem Sieg auf dem letzten Platz der Tabelle. Am morgigen Sonnabend gastiert die Elf von Trainer Enrico Große beim Tabellenfünften, dem Halleschen FC. Anstoß im Nachwuchszentrum Sandanger in Halle ist um 12 Uhr.

Meister müssen aufsteigen!

Gut Ding, will Weile haben, sagt der Volksmund. Nachdem die Verantwortlichen nicht müde wurden, die gegenwärtigen Play-Offs um den Aufstieg in die Dritten Liga als beste Lösung zu verkaufen, scheint sich nun eine neue Regelung anzubahnen. Für eine kurzfristige Änderung der Aufstiegsregelung haben die Funktionäre verschiedene Modelle ins Spiel gebracht. Unter anderem sieht ein Vorschlag die Aufstockung der Dritten Liga auf 22 Mannschaften bei dann fünf Absteigern vor. Diese Erweiterung der Dritten Liga würde es ermöglichen, dass jedem der Meister der fünf Regionalliga-Staffeln der Aufstieg sicher wäre und die Play-Off-Spiele entfallen könnten. Am Mittwoch, 27.09.2017, hat der NOFV die Regionalliga-Vereine eingeladen, um die Neufassung der Aufstiegsregelung bereits zur Spielzeit 2018/19 zu diskutieren.



HALT DIE PRESSE!

Die Zeiten ändern sich.
Bestimmen Sie mit,
in welche Richtung.



Setzen Sie ein Zeichen für Meinungsvielfalt und gegen Meinungsmache. **Werden Sie Mitglied der taz Genossenschaft.** Mit einer Einlage ab 500 Euro (wahlweise auch in 20 Raten zahlbar) können Sie MiteigentümerIn werden.

geno@taz.de | T (030) 25 90 22 13 | www.taz.de/genossenschaft



Jan Jakobs bekennt Farbe

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam und Vorsitzende des Bündnisses „Potsdam! Bekennt Farbe“, kritisierte das NOFV-Sportgerichtsurteil zu den Ereignissen beim Heimspiel gegen Energie Cottbus: „Es kann nicht sein, dass der Verein dafür bestraft werden soll, weil sich seine Anhänger gegen rechtsradikale und fremdenfeindliche Gesänge und Parolen von Gästefans im Karl-Liebknecht-Stadion gewehrt haben.“ Das Bündnis „Potsdam! Bekennt Farbe“ steht hinter Babelsberg 03, wenn der Verein die Werte von Weltoffenheit und Toleranz gegen Nazis und Rassen verteidigt.

Sonntag ist Wahltag

St. Pauli Präsident Oke Göttlich nominierte Babelsberg 03 für die Aktion #machdeinkreuz. Babelsberg 03 fordert alle Mitglieder Fans und Sympathisanten auf, wählen zu gehen. Jede Stimme zählt!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Herzlichen Glückwunsch allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Friedhelm Schatz, Richard Hirsch, Christoph Semrock, Jared Dalichow, Karsten Haessner, Juna Dudzak, Even Kluge, Ernst Holzmann, Ulf Schrader, Jens Bieker, William Hermsdorf, Luise Burchard, Florian Geilert, Sigrid Wilhelm, Jannis Cabral, Moritz Apelt, Robert Beyer, Peter Brandt, Anouk Höfling, Jonathan Unger, Fadol Rashid, Susanne Meinke, Mirati Khalib, Ingo Pauling, Ronny Schlesier, Claudia Fortunato, Lukas Becker, Susann Gähl, Ricardo Kopf, Florian Damke, Anja Schroeter, Christian Brendler, André Rießler, Christoph Lewerenz, Robert Weber, Peter Thiele, Thomas Jungbaer, Tom Kantak, Jules Hasenberg, Antje Leisner-Bodenthin, Bernd Salomo, Jörg Englbrecht, Marc Mende, Stephan Rother, Claudia Eule, Luis Biehl und Johannes Fritschi.



Melodie & Rhythmus

MAGAZIN FÜR GEGENKULTUR

Jetzt das Jahresabo bestellen: 4 Ausgaben 26,90 €
www.melodieundrhythmus.com/abo

Am besten zusammen.

 SUPER 6

 Spiel 77

 LOTTO® 6 aus 49



Spielbar in 670 Lotto-Verkaufsstellen
oder unter www.lottoBB.de

 LOTTO®
Brandenburg

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Die Mitgliederversammlung des SV Babelsberg 03 wurde am 04.09.2017 um 19 Uhr im Hörsaal des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam-Babelsberg durch den Vorstandsvorsitzenden Archibald Horlitz eröffnet. Einem Gedenken an unsere verstorbene Landesliga-Spielerin Jessica Seider folgten die üblichen Formalitäten.

In seinem Rechenschaftsbericht rekapitulierte Archibald Horlitz den Kampf um Entschuldung des Vereins als wesentliches Thema der Vorstandsarbeit 2016. Im Ergebnis konnten die Verbindlichkeiten bei der DKB mit Unterstützung durch die LHP auf ein tragfähiges Maß reduziert werden. Hauptgläubiger des SVB ist nunmehr die Pro-Potsdam. Die Restlaufzeit läuft bis zum Ende des Erbbaupachtvertrages für das Karl-Liebnecht-Stadion.

Archibald Horlitz würdigte das Engagement aller Beteiligten, die Landeshauptstadt sowie die Sponsoren und Mitglieder, die in den schwärzesten Stunden zum Verein gestanden haben. Größere Zuwendungen erhielt der SVB von den Sponsoren MTS und Havelmeer Properties. Außerdem würdigte Archibald Horlitz das weitere Engagement der EWP für NullDrei. Die Zusammenarbeit wurde mit den Geschäftsführern Frau Eltrop und Herrn Altmann neu aufgestellt und insbesondere bei der energetischen Optimierung des Karlis wird man partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Im Anschluss berichtete Vereinsmitglied Frank Roick über die Ergebnisse der jährlichen Kassenprüfung. Auch im Bericht der Kassenprüfung nahmen die Liquiditätsprobleme im Zusammenhang mit den Altverbindlichkeiten wesentlichen Raum ein. Geprüft wurden ordnungsgemäße und gewissenhafte Buch- und Kassenführung einschließlich der Abführung von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen sowie der Abwicklung von Verbindlichkeiten und Forderungen. Im Prüfergebnis bestätigte Frank Roick die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung und empfahl den Mitgliedern, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten. Diesem Vorschlag folgten die Mitglieder.

Schatzmeister Kay Pallasch erläuterte rückblickend die wirtschaftliche Situation des Vereins im Jahr 2016/17.

Anhand von Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die dramatische Situation des Vereins unter Berücksichtigung der Altverbindlichkeiten deutlich. Kay Pallasch wies in seinem Ausblick darauf hin, dass dem Verein mit der Umschuldungsvereinbarung keine Mittel zugeflossen sind und dementsprechend höchste Ausgabendisziplin sowie nachhaltige Ergebnisse bei der Einwerbung von Erlösen erforderlich sind.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Guido Koch betonte in der Folge, den starken Zusammenhalt und die enge Zusammenarbeit der Gremien und appellierte an die Mitglieder, den weiteren Weg mit Engagement und Durchhaltevermögen zu unterstützen.

Steve Müller erläuterte das Konzept der energetischen Optimierung des Karlis, dass kurzfristig in Angriff genommen wird. Christian Lippold berichtete über die Aktivitäten für Sicherheit und Ordnung. In diesem Zusammenhang wurde auch über das Sportgerichtsverfahren zum Spiel gegen Energie Cottbus informiert. Kommunikation und Dialog mit den Fans werden durch die Vereinsgremien weiterhin gesucht. Archibald Horlitz fasste den Anspruch des Vereins und seiner Mitglieder wie folgt zusammen: "Der Verein steht über allem. Wenn das von allen Mitgliedern und Fans akzeptiert wird, werden Wege gefunden, die wechselseitigen Erwartungen und Ansprüche zu erfüllen."

In diesen Tenor stimmte auch Almedin Civa ein, der die herausfordernde sportliche Situation mit dem erheblichen personellen Umbruch erläuterte. Alme Civa bat um Geduld und Vertrauen. „Wenn wir arbeiten und kämpfen werden wir Erfolg haben!“ so Civa.

In den anschließenden Wahlen wurden der Schiedsrichterobmann Tobias Hagemann und der Nachwuchsleiter Enrico Große jeweils ohne Gegenstimme gewählt. Darüber hinaus beschlossen die Mitglieder auf Antrag des Vorstands, das Wirtschaftsjahr an die Spielsaison anzugleichen. Kurz vor 22 Uhr beendete Archibald Horlitz die Mitgliederversammlung 2017.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ Alpinetchnik Berlin	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ ProPotsdam
▶ Alutech	▶ Klebeland GmbH	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Künicke	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ BB Radio	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ SAP
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Schewe GmbH
▶ Berlinovo	▶ LMB Leszinski	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Bodenleger Thomas Arnim	▶ Lonsdale	▶ Skiba
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Sport Heinrich
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Melodie & Rhythmus	▶ Stadtgrün
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Stoffonkel GmbH
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Taverpack GmbH
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ TAZ
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ MyDisplays GmbH	▶ Teamgeist GmbH
▶ Druckerei Steffen	▶ Nuthetal Caravan	▶ TEG Tiefbau
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TLT Event AG
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ UCI Kinowelt
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ Udo Brüning
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ friedrich – Zeitung für Berlin/Brandenburg	▶ PRB	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam	▶ Profimiet Berlin GmbH	▶ VCAT
▶ GKS Medienberatung		▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		
▶ Jürgen Frei		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Thoralf Hüntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de**

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABONNEMENT: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
 Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Viel Erfolg
 Babelsberg 03 e.V.



Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.



* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013

STADTWERKE
POTSDAM



KLINK DICH EIN

Ausbildung bei den Stadtwerken

Echt
Potsdam.

swp-potsdam.de